

"Und alles war
gut auf Erden"

by

Stefan Ostner

FADE IN:

EXT. WELTRAUM

Dunkel, majestätisch, leer.

Wir hören: "Also sprach Zarathustra." Aha, denken wir uns, "2001: A Space Odyssey."

Ein großes, beinahe rundes, im Gegenlicht DUNKLES OBJEKT verdunkelt den Bildschirm, aber wir schwenken die Kamera, sodass das Objekt nach unten verschwindet. Wir können sehen, was sich dahinter verbirgt:

EINE MONDSICHEL, schmal, grazil. Symmetrisch wird der obere Rand beleuchtet, ein halbes O, und dahinter:

DIE SONNE, hell, aber weit entfernt. Langsam wird die Mondsichel dunkler, dafür die Sonne deutlicher. "Also sprach Zarathustra" kommt zum Höhepunkt.

Wir zoomen weg von Sonne und Mond, und vorbei am dunklen, runden Objekt, im Original die Erde. Nun wird es heller, deutlicher, und endlich, endlich können wir erkennen, worum es sich handelt:

Es handelt sich um EINE ANANAS.

Wir zoomen weiter weg und MATCH CUT:

INT. VILLA - SCHLAFZIMMER

CLOSE UP: ALOIS GSTÖTZLS GESICHT. Er liegt im Bett, schlafend, mit Sonnenbrille, und hat einen äußerst zufriedenen Grinser am Gesicht.

EXT. STADT - TAG

TOTALE: Oberst Hildebrandts ziemlich künstliche Stadt in der letzten Episode? Tja, sie wirkte geradezu uralte und realistisch im Vergleich hierzu. Ein satter, blauer Himmel; saubere, bunte Häuser vor einem hellen, freundlichen Ortsplatz. Einige Leute queren ihn, Leute, die wir auch schon im Hintergrund am "Vogel" gesehen haben. Keine Autos, kein Müll, kein Schmutz. Nur das Schöne im Leben.

EIN INFORMATIONSSTAND, so, dass wir seine Aufschrift oben nicht sehen können. Eine stoische ANGESTELLTE in einer freundlichen, blau-gelben Uniform. Sie hat kein Namensschild, stattdessen eine Plakette mit einem Logo: Zwei konzentrische Kreise, am inneren befinden sich zwei dicke Punkte, am äußeren fünf. Vor ihr liegen fein säuberlich gestapelte Broschüren.

Ein Räuspern von O.S. Sie blickt auf.

REVERSE: ULRIKE HOHBAUER, etwas ratlos, im Schatten. Im Hintergrund, in der Sonne, ein hübscher Springbrunnen oder eine Statue oder ähnliches genau hinter ihrem Gesicht zentriert. Äußerst artifiziell.

HOBBAUER

Guten Tag.

Die Angestellte sieht sie an und lächelt schmallippig.

ANGESTELLTE

Guten Tag. Wie kann ich Ihnen helfen?

Hohbauer wirkt etwas konfus. Sie ist das einzige Element, das hier nicht künstlich wirkt.

HOBBAUER

Wo-- ich weiß nicht, wo ich bin?

Die Angestellte lächelt weiter.

ANGESTELLTE

Nun, auf der Erde.

HOBBAUER

Aber wir waren doch--

ANGESTELLTE

Das ist so lange her. Entspannen Sie sich.

TOTALE: Die Stadt. Friedlich, wohlhabend, eigentlich wunderschön.

ANGESTELLTE

(weiter)

Gott ist in seinem Himmel, und alles ist gut auf Erden.

FADE OUT.

EXT. VILLA - TAG

Eine wunderbare, mediterranean wirkende Villa mit Swimmingpool und allem drum und dran.

INT. VILLA - SCHLAFZIMMER

CLOSE UP auf Gstötzls Gesicht. Weiter von der Szene zuvor. Er gähnt, streckt sich. Neben ihm regt sich jemand.

PULL BACK: Wir enthüllen, dass neben ihm HELEN liegt.

GSTÖTZL
Ach, Helen, guten Morgen!

HELEN
(verschlafen)
Loisl...

Auf Gstötzls anderer Seite regt sich was.

PULL BACK und wir enthüllen eine weitere Dame.

GSTÖTZL
(verwirrt)
Jennifer!

PULL BACK und noch eine Dame.

GSTÖTZL
(entsetzt)
Clarice!!

PULL BACK und eine vierte Dame. Zu fünft liegen sie in einem schon eher Emperor- als King-Sized-Bed, natürlich alle in seltsam geformten Filmdecken, die garantieren, dass man genau so viel sieht, wie es der Film für moralisch vertretbar hält, aber kein Bisschen mehr.

Gstötzl springt auf.

HELEN
Loisl? Was sind das für Frauen?

Seine schlimmste Befürchtung bewahrheitet sich.

GSTÖTZL
Oh mein Gott, ich hoffe... Ich muss hier weg!

Er rast aus dem Zimmer und wirft die Tür ins Schloss.

INT. CAFE

Ein nettes, etwas alternatives Café. Nicht so hipsterig wie Starbucks, aber laid-back. Hohbauer sitzt an einem Tisch und trinkt einen Kaffee.

Am Nebentisch sitzt ein SCHMIERIGER TYP IM ANZUG (Ende 20) und hat vor sich einen Espresso stehen, während er durch irgendwelche Unterlagen blättert.

Hohbauer seufzt. Da kommt DeLOUIS herein. Er wirkt auch etwas abgehetzt.

HOHBAUER

Doc? Ich dachte, der Walter würd' viel näher wohnen.

DELOUIS

Ja, aber der hat ja auch keinen Stress!

HOHBAUER

Wie meinst du das?

DELOUIS

Tja, du kennst ja seine Beziehung. Nur "Was hast du gesagt, Liebling, nichts nichts" und den Postboten anknurren.

HOHBAUER

(amüsiert)

Immer langsam mit den jungen Pferden, Doc. Was ist denn los?

DELOUIS

Thiandale. Ich weiß nicht, wo sie ist. Ich kann sie nicht finden.

HOHBAUER

Du hast doch eh ihre Adresse in diesem...

Sie sieht sich um.

HOHBAUER

(nachdenklich)

Ort...

DELOUIS

Ja, aber dort ist nichts!

HOHBAUER

Was soll denn das heißen?

DELOUIS

Dort - ist - nichts!

HOHBAUER

Mach dich nicht lächerlich--

DELOUIS

Glaub mir, Uli!

Beat. Hohbauer skeptisch.

DELOUIS

(weiter)

Wenn du mir nicht glaubst, auch
kein Problem. Ich zeigs dir.

HOHBAUER

Ich sag's dem Walter.

INT. U-BAHN

Eine ziemlich leere U-Bahn-Garnitur. GERETSCHLÄGER liest eine Zeitung, Titel: "DAS GUTE LEBEN". Irgendwo im Hintergrund sitzt KÖFLER, und irgendwo anders im Hintergrund gähnt BOONE vor sich hin. Ansonsten niemand da.

Der Zug bleibt stehen. Die Tür gehen auf. Jemand steigt ein.

Geretschläger blickt auf. Es handelt sich um den schmierigen Typen im Anzug. Niemand, den er kennt. Er widmet sich wieder der Zeitung.

EXT. VORORT

Eine Vorstadtsiedlung mit in Reih und Glied stehenden Häusern. Hohbauer und DeLouis stehen vor etwas, das wir noch nicht sehen. Sie warten, Hohbauer etwas erschüttert.

Geretschläger kommt daher.

GERETSCHLÄGER

'n Morgen.

Seine joviale Stimmung endet abrupt.

GERETSCHLÄGER

(weiter)

Was, zur Hölle, ist das?

Endlich sehen wir, wovor die drei stehen. Das Haus wirkt nämlich von der Form her wie die anderen, bloß die Farben sind ins Gegenteil verkehrt, quasi ein Negativ. Es ist halb durchsichtig und seltsam verschwommen, von irgendwelchen Schlieren betroffen.

DELOUIS

Hier sollte angeblich Thiandale
wohnen.

GERETSCHLÄGER

Hier? Was ist denn das?

Er kramt in der Hosentasche.

GERETSCHLÄGER

(weiter)

Wo ist mein verdammter Scanner?

HOHBAUER

So geht's mir auch. Walter, wir
waren schon zu lang nicht mehr in
Zivil.

DELOUIS

Zum Glück hab ich dran gedacht.

Er gibt seinen Scanner dem Ingenieur.

GERETSCHLÄGER

Was ist dein Pincode?

DELOUIS

(seufzend)

Hab ich dir doch schon gesagt, 4443.

HOHBAUER

Jungs, ihr solltet euren Pincode
niemand anderem sagen...

GERETSCHLÄGER

Was ist denn das?

DELOUIS

Zeig...

CLOSE UP am Display des Scanners: Er zeigt lauter Nullen.

DELOUIS

(weiter)

Interessant...

GERETSCHLÄGER

Warte, ich schwenk's über das
Haus...

Dort, wo der Scanstrahl das Haus trifft, befinden sich am
Display ebenfalls Nullen - nur sind diese durchgestrichen.

HOHBAUER

Stell's auf Lebenszeichen um.

Geretschläger bemüht sich.

GERETSCHLÄGER

Kann ich nicht. Der Scanner ist
auf die Einstellung festgelegt.

FRAU (OS)

Kann ich Ihnen helfen?

Sie fahren herum. Eine junge Frau im Business-Kostüm, mit
Brille, steht da. Sie wirkt ehrlich hilfsbereit, scheint
sich zu fragen, was die drei seltsamen Gestalten vorhaben.

DELOUIS
Dieses Haus da, Mademoiselle! Sie
müssen doch bemerken--

HOHBAUER
(schnell)
Kommt Ihnen etwas... besonders
dran vor?

Die Frau sieht sie noch einmal verwirrt an, dann schüttelt
sie den Kopf.

FRAU
Nein, tut mir Leid.

Und macht sich schnell wieder auf den Weg.

Die drei wechseln Blicke.

FRAU (OS)
(weiter)
Ah, Pascal! Schön dich zu sehen!

Sie drehen sich zur Frau um. Sie ist gerade im Handshake...
...mit dem schmierigen Kerl.

HOHBAUER
Kommt, wir gehen.

INT. ZELLE

Ein riesiger, weitläufiger Raum, dessen Ende wir gar nicht
abschätzen können. THIANDALE inmitten, SCHWEBEND, ihre
Extremitäten ausgestreckt; elektrischen Blitze ranken sich
um ihre Handgelenke und Knöchel.

THIANDALE
Was? Nein! Nein, ihr könnt jetzt
nicht gehen! Ihr hättet es fast
verstanden! Wir können hier wieder
raus!

Beat.

THIANDALE
(weiter)
Kommt zurück!!

Aber vergeblich.

INT. CAFE

...das selbe Café wie zuvor. Der schmierige Typ sitzt wieder
an seinem Platz, als wäre keine Zeit vergangen und er schon
immer hier gewesen.

Die Tür klingelt, als Hohbauer, Geretschläger und DeLouis hereinkommen. Hohbauer schaut in Richtung des komischen Typen, und ihr rinnt ein kalter Schauer den Rücken hinunter; sie wählt einen Tisch, der so weit wie möglich von ihm entfernt ist, und setzt sich hin.

HOHBAUER

Seht ihr den Typen?

DELOUIS

Ja, der scheint überall zu sein!

GERETSCHLÄGER

Denkst du, wir werden beschattet?

Beat.

DELOUIS

Wieso denn?

HOHBAUER

Von wem denn?

Der schmierige Typ blättert seine Zeitung um - und sogleich wieder zurück.

GERETSCHLÄGER

Ganz abwegig kommt mir die Idee jedenfalls nicht vor.

DELOUIS

Aber irgendwie hab ich überhaupt ein ungutes Gefühl. Alles ist gut auf Erden, pah, selbst wenn Thiandale da wäre...

HOHBAUER

Ich hab so viel vom Rest der Crew auf der Straße gesehen, dass das kein Zufall sein kann. Und so wenig Leute, die nicht zur Crew gehören... Und wo ist der Käptn bloß?

INT. VILLA - BADEZIMMER

Ein luxuriöses, gefliestes Badezimmer, mit Riesenwanne und Whirlpool und Bidet und Dusche und allem, was lieb und vor allem teuer ist, gegenwärtig okkupiert von Alois Gstötzl in einer schillernden, schmeißfliegengrünen Unterhose mit Ananasprint und einem einzelnen Socken, ansonsten unbekleidet.

Hektisch schiebt er einen Hocker vor die Tür.

GSTÖTZL

Besetzt! Es ist äußerst besetzt hier!

HELEN

ALOIS!!!

GSTÖTZL

Ich will dir nicht beschreiben
müssen, was in einem Bad passiert,
meine Erlauchteste!

HELEN

Komm da raus!! Ich muss mit dir
reden!!

GSTÖTZL

Aber...

RUMS! Etwas donnert an die Tür. Diese wackelt. Wollen sie
jetzt die Tür zum Bad auframmen??

Gstötzl sieht sich panisch um. Nach einer Waffe.

Schließlich hat er eine gefunden: Den Abflusspömpel. Er gibt
eine ganz und gar nicht heroische Figur ab, aber er schwingt
die Waffe.

Mit der anderen Hand macht er zögerlich die Tür auf. Dahinter
sind Helen und zwei weitere Damen, die sich beide, jetzt, wo
wir sie genauer ansehen (hoffentlich im Gesicht), wie ein Ei
dem anderen ähneln - Zwillinge. Und nachdem sie noch dazu
genau so aussehen wie die Frau in der Vorstadt, die den
anderen drei helfen wollten.

HELEN

Alois, ich will eine Erklärung.
Und Jennifer und Clarisse wollen
die Erklärung denke ich auch.

GSTÖTZL

Ihr seid zu dritt? ... Wo ist
denn Yvette?

Au, falsche Meldung. Helens Gesicht verfinstert sich weiter.

HELEN

Du, du--

GSTÖTZL

--charmanter Womanizer?

HELEN

--postpubertärer Dreckskerl!

GSTÖTZL

Aber, aber, Helen! Das meinst du
doch nicht ernst!

HELEN

Oh doch! Das meine ich ernst!

GSTÖTZL
Können wir nicht darüber reden?

HELEN
Nein, wir können nicht darüber
reden! Ladies, schnappt ihn!

Gstötzl, konsterniert...

INT. CAFE

Gedrückte Stimmung.

DELOUIS
Also, hat irgendjemand einen Plan?

HOHBAUER
Schaut mal aus dem Fenster, Jungs.
Jetzt!

POV: Draußen geht ein Typ die Straße hinab. Nein, nicht "ein
Typ", schon wieder der gleiche Typ, der schleimige Typ.

...und zugleich sitzt der schleimige Typ ebenfalls seelenruhig
an seinem Tisch.

HOHBAUER
(weiter)
Was ist hier verdammt noch mal los?

INT. VILLA - BADEZIMMER

Gstötzl immer noch konsterniert, aber Helen genauso.

HELEN
Na, was ist? Auf geht's!

Jetzt regen sich die beiden Damen, und zwar äußerst geschickt
und schnell. Sie gehen auf Gstötzl zu--

GSTÖTZL
Ihr könnt mir mein Leben nehmen!
Aber ihr könnt mir nicht meine
Freiheit nehmen!

Sie kommen näher.

GSTÖTZL
(weniger selbstsicher)
Ich bin aus Attnang-Puchheim! Ich
weiß, wie man mit hoffnungslosen
Situationen fertig wird! Ich-- oh,
scheiß drauf.

Und springt...

SLOW MOTION: aus dem Fenster.

FADE OUT.

EXT. VILLA

SLOW MOTION und gegen den Himmel sehen wir Gstötzl, wie er springt, der Mann, der verzweifelte, verfolgt von den ganzen Schrullen, die er abgeschleppt hat (und ja, es sind lauter Schrullen, denn normale Frauen, an denen war er nie interessiert)...

Die Elegie des Gstötzl, als er hinabspringt; denn eigentlich war er ja im Erdgeschoss, aber die Villa ist an ein Klipp gebaut und er fällt, und er fällt...

Und er fällt...

EXT. STRASSE

...und er landet am Gehsteig. Staub steigt auf. Steine fliegen weg. Er scheint den letzten Einschlag gemacht zu haben.

Eine Frau steht da, es ist Schwester ANNE BOONE. Sie schreit, was verständlich ist.

Doch Gstötzl rappelt sich auf, hustet, klopft sich den Staub von den Ärmeln. Lächelt äußerst gewinnend.

GSTÖTZL

Ja Frau Boone, einen wunderschönen guten Tag! Was haben Sie schon wieder mit Ihrer Frisur gemacht? Das ist ja allerhand, unglaublich!

BOONE

Wie haben Sie das überlebt?

GSTÖTZL

Sie wollen doch nicht Ihrem Käptn den Tod?

BOONE

Meistens nicht.

INT. ZELLE

Wie zuvor; Thiandale hängt ab, und zwar nicht im positiven Sinne des Wortes.

In der Ferne erscheinen zwei Aliens, Silhouetten, wir erkennen nicht viel, aber sie erinnern an Roswell Grey. Sie murmeln etwas.

CLOSE UP, als sich Thiandale konzentriert.

THIANDALE

Diese Fähigkeiten... sie müssen ja für etwas gut sein...

Plötzlich verstehen wir die Aliens.

ALIEN #1

Das konnte ja nicht gut gehen.
Die Parameter der Simulation
wurden verletzt.

ALIEN #2

Das liegt an diesem idiotischen
Präservationsedikt.

ALIEN #1

Ich befürchte bloß, dass sie
skeptisch werden...

ALIEN #2

Hm. Dann muss ich wohl wieder in
die Simulation.

Der eine Alien GREIFT IN DEN BODEN HINEIN und zieht ihn
heraus - eine Art deformierbarer Schleim. Aus diesem Schleim
formt er eine Schüssel; darin schwappt eine Flüssigkeit herum.
Der zweite Alien nimmt die Schüssel entgegen und ergießt
sich die Flüssigkeit über den Kopf; dann verschwindet er.

Der erste Alien geht.

THIANDALE

Gut zu wissen...

INT. CAFE

Sie trinken Kaffee und beratschlagen noch immer.

GERETSCHLÄGER

Was ist, wenn wir einfach abhauen?
Machen wir nen Road-Trip.

HOHBAUER

Wohin? Nach London?

GERETSCHLÄGER

Mir würd Ort im Innkreis auch
reichen.

DELOUIS

Ja, weil du da herkommst.
Entschuldigt--

Sein Handy läutet nämlich. Er hebt ab.

DELOUIS

Anne! Wie kann ich helfen!

ÄUSSERST LAUT ertönt Gstötzls Stimme aus den Lautsprechern.
DeLouis hält das Handy perplex von sich weg.

GSTÖTZL (HANDY)

Ja grüß Sie, Doktor! Ich bin der Schwester buchstäblich vor die Füße gefallen, wie so ein Märchenprinz! Wir müssen uns sofort treffen, und damit mein ich auf der Stelle!

DELOUIS

Wenn's sein muss, Käptn -- wir sind im Café Agave.

GSTÖTZL (HANDY)

Nein, treffen wir uns an 'nem feudaleren Ort! Wie wärs mit -- hey! Sie Rüpel!

Klack. Die Verbindung wird getrennt.

DeLouis schaut doch ernst drein.

DELOUIS

Jetzt was?

GERETSCHLÄGER

Wir hoffen, dass sich der Loisl zur Wehr setzen kann, und gehen an den einen Ort, den er mit Sicherheit gemeint hat.

EXT. STRASSE

CLOSE UP: Ein zerstörtes Handy am Boden. Darüber steht der schleimige Typ und schaut äußerst zerknirscht.

SCHLEIMIGER TYP

Es tut mir so Leid! Wirklich! So Leid!

BOONE

Das zahlen Sie mir.

SCHLEIMIGER TYP

Ja, natürlich, aus meinem Hedgefond! Es tut mir so Leid! Ja so Leid! Ja, ich muss zum Bus!

Er will davon laufen, aber eine Hand packt ihn an der Schulter. Gstötzl.

GSTÖTZL

Sie könnten ein paar Kontaktdetails hinterlassen, Sie schmierige Ölspur!

SCHLEIMIGER TYP

Ja natürlich, also, mein Hedgefond, der wird--

GSTÖTZL
Ich will Ihren Namen!

SCHLEIMIGER TYP
Okay, okay, okay, okay... ich
heiße Philipp Meisterkot.

Boone prustet los, und Gstötzl muss auch lachen.

GSTÖTZL
Wundert mich nicht, dass Sie den
Namen nicht öffentlich machen
wollen. Und Ihre Adresse?

SCHLEIMIGER TYP
4711 Brunning, Am Würmergraben 14.

GSTÖTZL
Sehr gut. Und jetzt gehen Sie zu
Ihrem Hedgefond!
(zu Boone)
Ach, was bin ich nicht ritterlich!

Sie ist ein paar Schritte weg von ihm gegangen.

GSTÖTZL
Hey, wohin des Weges?

BOONE
In diese Telefonzelle. Dort haben
sie auch ein Telefonbuch, und ich
brauch seine Nummer.

GSTÖTZL
Sehr gut, das muss ich auch sehen.

INT. TELEFONZELLE.

Es ist etwas eng, was Gstötzl wurschter ist als Boone, die
eilig das Telefonbuch durchblättert.

BOONE
Da ist er ja!

Der letzte Eintrag auf der Seite.

GSTÖTZL
Nein, ich glaub die Vorwahl stimmt
nicht. Blättern Sie um.

Sie blättern um.

DIE GANZE SEITE IST VOLLER EINTRÄGE FÜR LAUTER PHILIPP
MEISTERKOTS.

GSTÖTZL
Ohje. Da kommt ein Kopfweh.

BOONE
Wollen Sie Aspirin?

Sie blättert noch einmal um. Wieder ist die ganze Seite voll.

GSTÖTZL
Ich glaube, meine Nieren tun's
auch nicht mehr.

BOONE
Ihre Nieren?

GSTÖTZL
Für was verschreiben Sie denn
sonst LSD?

EXT. HAWAII-BAR

An einem künstlichen Strand. Überall hängen Hula-Girlanden. Tiki-Statuen stehen herum. Wohlgeformte junge Damen in Bikinis und mit Girlanden um den Hals servieren hauptsächlich Piña Colada. Lustige Marimbamusik im Hintergrund. Hauptsächlich alte, fette Touristen mit Sonnenbrillen, denn wenn die nicht da wären, wäre das Ganze SO unrealistisch, dass keiner drauf hineinfallen würde.

An einem Tisch Hohbauer, Geretschläger, DeLouis, mit Gesichtern, als ob sie die heurige Zitronenernte zu dritt aufessen hätten müssen.

DELOUIS
Also Walter, ich kann mir sehr
gut vorstellen, dass der Käptn
diese Bude frequentiert, aber wo
er bleiben soll, die Info
schuldest du uns noch.

HOHBAUER
Ohja, ich will auch was wissen.

GERETSCHLÄGER
Nämlich?

HOHBAUER
Woher, zur Hölle, kennst du diesen
Laden?!

OFF SCREEN hören wir eine Kollision.

GSTÖTZL (OS)
Oh, es tut mir ja so Leid, Leilani!

Gstötzl kommt, jetzt bekleidet, aber etwas mit Piña Colada angespritzt, an und setzt sich an einen freien Platz.

HOHBAUER
Sie kennen ihren Namen?

GSTÖTZL
Ohja, er steht ja auf ihrem
Namensschild.

HOHBAUER
Und der ist auf ihrer Brust, schon
klar.

GSTÖTZL
Hey!

DELOUIS
Also, Käptn, was wollten Sie uns
so dringend sagen?

GSTÖTZL
Irgendetwas...

Dramatisch nimmt er die Sonnenbrille ab.

GSTÖTZL
...stimmt hier nicht.

Ein eklatanter Mangel an Erstaunen.

HOHBAUER
Wirklich, da sind Sie allein
draufgekommen?

GSTÖTZL
Ich kann Sie immer noch degradieren,
meine Gute! Und dann befördere
ich Frau Süßmann, die heißt mit
Vorname Ute, dann kann ich sagen:
"Ute, meine Gute, hup mal mit der
Tute!"

GERETSCHLÄGER
Loisl, hör zum Fabulieren auf,
das stört.

DELOUIS
Warum haben Sie so abrupt aufgelegt?

GSTÖTZL
Naja, ein schleimiger Kerl hat
mir das Telefon aus der Hand
geschlagen! Dass es so etwas gibt!

Hohbauer spitzt die Ohren.

HOHBAUER
So ein Kerl im Anzug? Ende zwanzig?

GSTÖTZL

Ja, ganz genau! Er hat sich als Philipp Meisterkot vorgestellt - ja, ich weiß - aber es gibt im Telefonbuch Dutzende Seiten nur mit diesen Namen! Ist das ein Code für irgendeinen Geheimagenten? Major, Sie waren ja mal für den Geheimdienst unterwegs!

HOHBAUER

Ja, als IT-Expertin für Verschlüsselungen. Wissen Sie was? Der Typ existiert mehrmals gleichzeitig.

GSTÖTZL

Vielleicht ist er'n Zwilling. Oder 'n Drilling! Mann, Drillinge kenn ich noch nicht so viele.

DELOUIS

Danke, Käptn.

HOHBAUER

Walter, was ist los? Du bist so still...

Ja, denn Walter ist wie versteinert und starrt zum Eingang.

EINE GANZE KETTE AN SCHMIERIGEN TYPEN MARSCHIERT AUF SIE ZU. Niemand jedoch bricht in Panik aus -- außer der Crew -- alle begrüßen sie sie lächelnd.

GSTÖTZL

Oh oh, das ist gar nicht gut.

Er beginnt, an seinem Socken herumzunesteln.

GERETSCHLÄGER

Loisl... was.

GSTÖTZL

Ich schneid mir meine Zehennägel nicht mehr recht oft, dann ist der Gstötzl Kick wieder effizienter.

HOHBAUER

TMI, Käptn.

Doch die Reihe der Männer bleibt stehen und wie im Chor intonieren sie alle zusammen:

SCHLEIMIGE TYPEN

Gott ist in seinem Himmel, und alles ist gut auf Erden!

HOHBAUER

Dieser Slogan schon wieder...

SCHLEIMIGE TYPEN

Vergessen Sie das nie! Gott ist
in seinem Himmel, und alles ist
gut auf Erden!

CLOSE UP, als der Anführer der schleimigen Typen in seine
Jackentasche greift und zwei kleine Pistolen herausholt, in
jede Hand nimmt er eine--

--die eine ist schwarz, mit der Aufschrift "GOD BLASTER",
die zweite pink, mit der Aufschrift "LOVE MACHINE"--

INT. ZELLE

Es herrscht ROTER ALARM! Blinkende Lichter, heulende Sirenen...

Thiandale schreckt auf.

Ein Intercom aktiviert sich.

INTERCOM

Glaubensbruch findet statt!
Glaubensbruch findet statt! Alle
Mann in die Exkruzifikation!

Ein Lächeln breitet sich auf Thiandales Gesicht aus.

THIANDALE

Das ist die Chance!

EXT. HAWAII-BAR

...die schleimigen Typen haben es ihrem Chef gleichgetan.
Und natürlich hätte die Crew des Vogels auch ihre Waffen
gezückt, aber-- sie sind in Zivil.

GERETSCHLÄGER

Ich weiß nicht, wie's euch geht,
aber ich konnte so Bankster noch
nie leiden.

GSTÖTZL

Ja, Walter. Geben Sie den
marxistischen Arbeiter im
Klassenkampf, das wird helfen!

HOHBAUER

Ruhe auf den billigen Plätzen!
Ich-- Doc? Sehen Sie das?

Der Doc schaut.

CLOSE UP: Ein Tablett voller Piña Coladas, das eine lächelnde
Kellnerin am Nebentisch abgestellt hat.

DELOUIS
Oh ja, ich seh's.

Er lächelt die Typen an.

DELOUIS
Ladung gefällig?

Und wirft ihnen das Tablett an den Kopf. Den einen trifft's, er geht zu Boden; ein anderer ist voller weißem Zeugs, fast schon wie Geonid-Joghurt, ist angeekelt und rennt davon.

Aber da sind noch viel mehr, sehr viel mehr.

Sie belagern einander gegenseitig.

GERETSCHLÄGER
Ich kann die Situation nicht glauben!

Das nehmen die Typen zum Anlass, um wieder zu chanten:

SCHLEIMIGE TYPEN
Gott ist in seinem Himmel, und alles ist gut auf Erden.

GERETSCHLÄGER
Als gläubiger Christ kann ich das nicht glauben.

GSTÖTZL
Als gläubiger Ehren-Südseeler auch nicht! Und Doc, die arme Colada!

Geretschläger schaut Gstötzl komisch an.

INT. ZELLE

Thiandale zerrt an ihrer Aufhängung, sie will sich befreien... die Stromblitze blinken vielversprechend, aber...

EXT. HAWAII-BAR

GERETSCHLÄGER
Was wollen Sie eigentlich?

Ihr Anführer spricht:

SCHLEIMIGER TYP
Akzeptieren Sie Ihr Los im Leben.
Ihr Los im Leben ist Gottes Wunder.
Gottes Wunder ist Licht und Liebe.

Die Crew sieht einander komplett verwirrt an.

HOHBAUER

Schön und gut, aber was sind Ihre Forderungen?

SCHLEIMIGER TYP

Sie müssen leben. Leben Sie, anstatt zu denken.

DELOUIS

Das hätten Sie wohl gern. Pah, Religion... nix gegen dich, Walter.

SCHLEIMIGER TYP

Bekehren Sie sich?

GSTÖTZL

Das kommt mir nicht in die Tüte!

SCHLEIMIGER TYP

Na gut...

Er erhebt seinen God Blaster und seine Love Machine und zielt und schießt, zwar daneben, aber doch.

HOHBAUER

Rückzug! Rückzug!

Sie ziehen sich zurück, weg von den Tischen, zum künstlichen Strand...

FADE OUT.

EXT. HAWAII-BAR

...sie weichen weiter zurück, in Richtung des Pools. Geretschläger stolpert und fällt ins Wasser. Die schmierigen Typen kommen näher, aber sie schießen nicht... warum auch immer.

GSTÖTZL

Sie sind nicht mein größter Wet-T-Shirt-Kandidat!

HOHBAUER

Klappe!

Plötzlich - ein lauter Knall! Ein Glas zerspringt, und dann noch ein zweites; und dann ein Tisch, der in seine Einzelteile zerfällt.

DELOUIS

Was zum Teufel ist das?

Bumm! An jenem Ort landet Thiandale. Ihr Gesicht ist nass.

THIANDALE

(zu den Typen)

Geht!

Die Typen warten ab.

THIANDALE

Geht! Geht weg! Sofort!

SCHLEIMIGER TYP

Akzeptieren Sie Ihr Los im Leben.
Ihr Los im Leben ist--

THIANDALE

...dann nicht.

Sie geht auf ihn zu. Der Typ bemerkt, dass sie sich von seinem Geschwafel nicht abhalten lässt, und richtet Blaster und Maschine auf sie. Gerade DeLouis ist angespannt.

Die zwei neben dem Typen ziehen ebenfalls ihre Waffe, der Anführer schießt jetzt, trifft Thiandale--

DELOUIS

Thia!!

Aber Thia spürt diesen Schuss nicht einmal, sie geht weiter auf ihn zu, berührt ihn am Handgelenk--

--und er verschwindet spurlos. Seine Waffen fallen zu Boden.

GSTÖTZL

Was zur Hölle ist denn jetzt los?!

Mit stillem Zorn wendet sich Thiandale an die anderen.

THIANDALE

Gibt es noch jemanden unter euch,
der die Gnade Gottes ausprobieren
will?

Murmelnd und murrend weichen die restlichen Exemplar von
Philipp Meisterkot zurück.

THIANDALE

Sehr gut.

Sie hebt die Waffen auf und geht zum Rest der Crew hinüber.

GSTÖTZL

Als Ihr Käptn verlang' ich eine
Erklärung für ihre Superkräfte!

THIANDALE

Das ist alles nicht echt!

Beat.

GSTÖTZL

Wie bitte??

GERETSCHLÄGER

Also ich bin grad in den Pool
gefallen und nass geworden. Fühlt
sich echt an.

GSTÖTZL

Mann, ich bin von Frauen verfolgt
worden! -- Sehen Sie mich nicht
so an!

THIANDALE

Das ist alles nur eine Simulation.

Sie zeigt Gstötzl die Love Machine.

GSTÖTZL

Auja, ne Love Machine!

Er grinst süffisant und wackelt wild mit den Augenbrauen.

THIANDALE

Wunderbar. Nur, sehen Sie, wenn
man die Parameter verändert--

Plötzlich wird aus der Love Machine eine Blume--

HOHBAUER

Thiandale, mach den Fehler nicht.
Keine Blumen für den Käptn--

--und grad als derjenige verzückt dreinschaut, wird aus der
Love Machine-Blume eine Karotte.

GSTÖTZL

Oh mein Gott, daran könnt ich
mich ja verschlucken!

DELOUIS

Und dann kriegen Sie Heuschnupfen.

GSTÖTZL

Wirklich??!

Er weicht zurück.

GSTÖTZL

Machen Sie irgendwas mit diesem...
dämonischen Ding.

THIANDALE

Die Tatsache ist die, dass wir
manipuliert werden.

GERETSCHLÄGER

Warum finden wir uns dann hier so
wunderbar zurecht? Man würde
meinen, in einer Simulation würden
wir uns hoffnungslos verloren
fühlen.

THIANDALE

Wir sind schon ziemlich lang hier.
Ich schätze, die längste Zeit
waren Sie ohnmächtig.

Als Nachsatz:

THIANDALE

Während ich eingekerkert war.

DELOUIS

Thia, auf ein Wort?

Er nimmt sie zur Seite.

THIANDALE

Was denn?

DELOUIS

Wir waren schon, weiß Gott,
Stunden, Tage hier. Es fühlt sich
an wie fast ne Woche. Und keiner
von uns wäre je draufgekommen,
dass das hier nicht echt ist. Gut,
manches war eigen, aber eigentlich
gibts keinen Moment, wo nicht
manches eigen ist.

(MORE)

DELOUIS (CONT'D)

Nur, weil ich es nicht verstand,
warum du dich nicht gemeldet hast,
sind wir dich suchen gegangen,
und sind draufgekommen, dass du
nicht hier bist, und haben -- was
immer das jetzt war ausgelöst.

THIANDALE

Danke, Jean.

DELOUIS

Nein, nein, darum geht es nicht,
ich will mich nicht auf ein Podest
heben. Aber, was ich wissen will...
geht es dir gut?

Thiandale lächelt.

THIANDALE

Ja, es geht mir gut. Ein wenig
erschöpft. Aber auf unseren Reisen
soll das vorkommen.

DELOUIS

Wir waren, sagen wir, eine Woche
hier. Du warst hingegen eingesperrt.

THIANDALE

Ich war mal Jahrhunderte lang
eingesperrt.

DELOUIS

In einer Kryokapsel.

THIANDALE

Ja, darum geht es nicht. Jean,
wenn es mir nicht gut ginge, wärst
du der erste, der davon erfahren
würde. Aber es geht mir gut.

Noch einmal, aber eher um sich selbst zu überzeugen.

THIANDALE

Es geht mir gut.

Währenddessen diskutieren auch die anderen.

HOHBAUER

Aber ich versteh das alles nicht,
Käptn, und für gewöhnlich bin ein
kluger Kopf. Wieso die ganzen
Umstände? Wieso diese verdammte
Simulation?

GSTÖTZL

Ha, Sie haben den Nagel
messerscharf auf den Punkt gehauen!

GERETSCHLÄGER

Autsch. Loisl...

GSTÖTZL

Natürlich könnten wir uns einfach von Thiandale hier rausholen lassen. Aber dann sind wir -- irgendwo. Auf einem feindlichen Schiff, von dem wir nichts wissen, nicht wie stark, nicht wie groß, nicht wieso... und das würd ich aber gern wissen.

GERETSCHLÄGER

Loisl!

GSTÖTZL

Ja, was ist es denn, Walter?

GERETSCHLÄGER

Siehst du das?

Er deutet in die Ferne, wo ein Wolkenkratzer steht.

Oder wohl eher, die längste Zeit stand. Er beginnt, sich... aufzulösen. Als würde ihn ein Parasit zerfressen.

GSTÖTZL

Was ist das?

GERETSCHLÄGER

Unheimlich. Und dem Zach sein Arbeitsplatz.

HOHBAUER

Wir müssen ihn sofort da rausholen!

GERETSCHLÄGER

Genau das mein ich! Uli, ich brauch deine Expertise! Loisl--

GSTÖTZL

Ich bleib bei den Turteltäubchen.

Er wirft Hohbauer den God Blaster zu.

GSTÖTZL

Vielleicht können Sie den ja brauchen.

GERETSCHLÄGER

Ausgezeichnet. Ich meine, einverstanden, Käptn.

INT. BÜRO

Ein Büro, hoch oben in einem Wolkenkratzer. Wir können uns ausmalen, welcher gemeint ist.

Sieht aus wie ein typischen Managerbüro, Glas, schwarzer Ledersessel, großer moderner Tisch, leer, ein (1) modernes Artwork und zwei (2) standardisierte traurige Topfpflanzen.

Es ist ADMIRAL HIERONYMUS GRUBER, der hinter diesem Schreibtisch sitzt. Er feilt sich die Nägel. Das Telefon läutet. Er hebt ab.

GRUBER

Ja, hier Gruber? ... Schicken Sie ihn herein.

Köfler kommt herein.

GRUBER

Guten Morgen, Herr Köfler.

KÖFLER

Herr Gruber...

Er streckt die verschwitzte Hand aus. Gruber schüttelt sie, deutet ihm, Platz zu nehmen.

GRUBER

Nervös?

KÖFLER

Ja, schon...

GRUBER

Ist nur das jährliche Mitarbeiterbeurteilungsgespräch... und ich schätze, Sie müssen sich keine großen Sorgen machen.

Gruber vertieft sich in einem Aktenordner. Liest. Beat.

KÖFLER

(grinsend)

Das ist eine große Erleichterung.

GRUBER

(stirnrunzelnd)

Obwohl Sie einen eklatant hohen Essenskonsum aufweisen.

KÖFLER

Ja, das... das kann ich... vielleicht erklären.

GRUBER

Vielleicht erklären?

Ein tropfendes Geräusch setzt im hintersten Eck des Büros ein. Köfler wirft einen Blick dorthin, wagt es aber nicht, das Gespräch abzulenken. Grauer Schleim tropft auf den Boden.

KÖFLER

Ich habe ein gewisses...
Essensproblem.

GRUBER

Ach? Erzählen Sie mir mehr darüber.

KÖFLER

Ich kann es mir nicht erklären,
aber... naja... Speisen... sie
hassen mich.

GRUBER

(hebt seine Augenbraue)
Speisen... hassen Sie.

KÖFLER

Ja. Ich weiß, das klingt dämlich.
Aber es ist so--

KRACH! In dem Eck, in dem das Tropfen stattgefunden hat,
fliegt die Decke herunter. Es staubt gewaltig.

GRUBER

Was zur Hölle--

Köfler reagiert nicht, denn er sieht, dass SICH DIE DECKE,
DIE MAUERN, DIE STAHLTRÄGER -- ALLES -- ZU VERFLÜSSIGEN
BEGONNEN HABEN UND JETZT NACH UNTEN TROPFEN. Er fackelt nicht
lang--

KÖFLER

Aus dem Weg, Herr Gruber. Ihr
Büro zerfließt gerade.

GRUBER

Was für ein Dali ist denn da am
Werk?

KÖFLER

Das sollten Sie eruieren. Später.

Die beiden türmen aus dem Büro. Pikiert blickt ihnen die
Sekretärin hinterher.

EXT. HAWAII-BAR

DeLouis und Thiandale unterhalten sich an einem Tisch.
Gstötzl ist langweilig. Gähnend schlendert er zu ihnen.

GSTÖTZL

So, genug Liebe und pinke Herzen!
Haben Sie einen Vorschlag, was
wir tun sollen?

DELOUIS

Ja, Käptn, wenn Sie mit Ihren Klischees eine kurze Pause einlegen könnten, haben wir einen.

GSTÖTZL

Ach, da bin ich baff.

DeLouis starrt ihn bloß an.

THIANDALE

Eine Simulation dieser Größe braucht einen Mainframe, einen Knotenpunkt, der in dem simulierten Welt zu finden ist. Ansonsten kann eine Koordination mit dem Exo-Knoten nicht gewährleistet werden.

GSTÖTZL

("...okay?")

Natürlich, das wusste ich.

THIANDALE

Den haben sie natürlich an einen Ort bringen müssen, wo keiner nachschauen will. Sonst könnte ja einfach wer drüberstolpern.

DELOUIS

Tja, und wir glauben, dass wir den gefunden haben.

Er gibt Gstötzl seinen Scanner. Dieser runzelt die Stirn.

GSTÖTZL

Das George-W.-Bush-Kläranlagen-Zentrum für Müllverbrennung und Hochsicherheitsverwahrung??

DELOUIS

Da besteht kein Zweifel oder?

GSTÖTZL

Nein, da müssen wir sofort hin!

DELOUIS

In jedem anderen Kontext würd ich Sie auf akute Verwirrung untersuchen.

EXT. STRASSE

Tumult. Rettungskräfte und so weiter fahren herum, Blaulicht, Folgetonhorn, alles, was gut und leider auch teuer ist.

Leute sprinten panisch herum, ebenso wieder welche, die wir vielleicht schon in Folge XY im Hintergrund gesehen haben - und natürlich Exemplare vom schleimigen Typen und der Frau von Akt 1.

Hohbauer und Geretschläger kommen um ein Eck gerannt.

Plötzlich sieht Hohbauer etwas und zieht Geretschläger forsch zurück.

GERETSCHLÄGER

Was war denn das?

HOHBAUER

Schau doch, wo du hinläufst!

Eine gute Idee - denn dort, wo er hinlaufen wollte, ZERSETZT SICH DER GEHSTEIG, tropft nach unten, IN DIE LEERE - EBENSO BLAU WIE DER HIMMEL.

GERETSCHLÄGER

Uli, das gefällt mir prinzipiell nicht wirklich.

HOHBAUER

Ich weiß. Mir auch nicht. Aber sehen wir mal, was wir tun können.

Vor ihnen der Wolkenkratzer. Die obersten zehn, fünfzehn Stockwerke sind bereits weggeschmolzen. Irgendwo brennt's.

GERETSCHLÄGER

Zach...

KÖFLER (OS)

(laut)

Boss?

Geretschläger weiß nicht, ob er grinsen soll oder sich die Ohren zuhalten.

HOHBAUER

Admiral!

GRUBER

Major... was tun Sie denn hier?

HOHBAUER

Wir retten Sie.

GRUBER

Aber... wovor? Was ist das? Was geschieht hier?

HOHBAUER

Unbekannt...

FADE OUT.

EXT. MAINFRAME

ESTABLISHING SHOT: Das stinkigste, rauchigste, allgemein hässlichste Bauwerk, das je irgendjemand gebaut hat. In irgendwelchen großen Becken wird giftig bis radioaktiver Schleim herumgerührt, dicke Rauchwolken verlassen noch dickere Rauchfänge, Stacheldraht auf den Mauern, große Müllhaufen.

Es ist so hässlich, dass es schon fast wieder zu einem faszinierenden Kunstwerk geworden ist.

Davor steigen Gstötzl, Thiandale und DeLouis aus einem Auto.

GSTÖTZL

Buäh, hier stinkt's!

Er holt eine Schutzmaske aus dem Handschuhfach, legt vorsichtig eine kandierte Ananas hinein und setzt sie auf.

THIANDALE

Tatsächlich, Käptn. Ich bin mir sicher, die eine Ananas wird 'nen Riesenunterschied machen.

GSTÖTZL

Dafür erstink ich zumindest nicht!

DELOUIS

Und an Heuschnupfen erkranken Sie auch nicht, Käptn, jubeln Sie.

GSTÖTZL

Halleluja!

Ein paar Schritte vor ihnen befindet sich ein gigantisches, eisernes Tor, das Black Gate, könnte man sagen, bewacht von zwei Security Guards, einem Männlein und einem Weiblein, beide muskulös, nicht zu intelligent und relativ hässlich.

GSTÖTZL

Könnten Sie mir meine Love Machine wieder restaurieren, Frau Thiandale? Vielleicht nutzt das ja was.

DELOUIS

Das ist eine der größten Schnapsideen in der Geschichte großartiger Schnapsideen.

Thiandale schüttelt den Kopf.

THIANDALE

Das könnte sogar funktionieren. Die sehen ja nicht so aus wie diese Klons. Also schätze ich, dass sie ebenfalls simuliert sind.

DeLouis seufzt.

DELOUIS
 Gut, dass mir der Appetit
 vergangen ist, sonst hätt ich sie
 schon gegessen.

Er holt die Karotte aus seiner Hosentasche hervor.

GSTÖTZL
 Sie essen Zeugs aus Ihrer
 Hosentasche? Für 'nen Doc sind
 Sie aber absolut unhygienisch.

DeLouis ignoriert ihn und gibt Thiandale die Karotte. Mit
 einer Berührung wird sie wieder zur rosaroten Love Machine.
 Sie feuert auf die beiden Wachen.

Plötzlich werfen sie sich schmachtende Blicke zu. Haben nur
 mehr Augen füreinander.

GSTÖTZL
 Doc?

Der Doktor nickt. Die beiden schleichen sich an den Wachen
 vorbei, die keinerlei peripheren Blick mehr haben, bis sie
 hinter ihnen sind, und ziehen ihnen dann synchron eins über
 die Rübe. DeLouis findet bei seiner Wache einen Schlüsselbund.
 Mit vielen Schlüsseln.

DELOUIS
 Mal schauen, welcher passt...

Während er probiert:

GSTÖTZL
 Wieso können Sie das Zeugs
 eigentlich verwandeln? Sind das
 wieder mimetische Mimosenkräfte?

THIANDALE
 Nein, ich hab mich bloß für eine
 andere Rolle in der Simulation
 entschieden.
 (lächelnd)
 Wenn das alles ein Computerspiel
 ist, Käptn, hab ich den Gott-
 Modus aktiviert.

DELOUIS
 Heureka! Wir sind drin!

DeLouis öffnet das riesige Tor...

EXT. STRASSE

Hohbauer, Geretschläger und Gruber auf einer Parkbank. Köfler
 geht nervös auf und ab.

KÖFLER

Das ist ja doch verrückt! Das ist ja verrückt!

HOHBAUER

Tatsächlich. Und irgendwie deprimierend. Es schreitet viel zu schnell fort, und ich hab keine Ahnung, was wir tun sollen.

Ihr P.O.V: Im Downtown-Bezirk sind ebenfalls schon einige Wolkenkratzer geschmolzen. Bei einem wurden in der Mitte einige Geschosse durchgeätzt und...

GRUBER

Oh Gott...

...DER WOLKENKRATZER BRICHT MIT EINEM ÜBELERREGNDEN KRACHEN ZUSAMMEN.

GERETSCHLÄGER

Uli, weißt du, was ich ein bisschen komisch finde?

HOHBAUER

Was denn?

GERETSCHLÄGER

Dass zwar soviele Feuerwehrleute und Polizisten rumstehen, aber keiner irgendwie was zu tun scheint...

Sie blickt sich um, tatsächlich: Die Rettungskräfte sind da, manche reden miteinander oder mit Opfern, manche rennen schneidig und wichtig umher, aber keiner scheint irgendetwas Konstruktives zu tun.

HOHBAUER

Tatsächlich...

GRUBER

Major, darum werde ich mich kümmern.

Er steht auf.

INT. MAINFRAME

Schummrige Gänge mit blinkender Neonbeleuchtung, die schon seit Ewigkeiten nicht mehr geputzt worden sind. Graffiti an den Wänden. Irgendwo steht 'ne brennende Mülltonne herum. Zwei Wachen eskortieren einen Gefangenen im orangen Gewand, der Thiandale unverhohlen nachgafft.

DELOUIS

Wunderbarer Ort.

GSTÖTZL

Ich hoff, Sie haben siebzehn
Tonnen Desinfektionsmittel
eingepackt.

THIANDALE

Ich glaube, wir sind da.

Sie stehen vor einer Tür, auf welcher hunderttausend Schilder
montiert sind. "KEIN EINTRITT". "EINTRITT FÜR UNBEFUGTE
VERBOTEN." "UNBEFUGTE WERDEN ABGESCHLEPPT". "VORSICHT VOR
DEM HUND". Dazu noch einige Ketten, die davor kreuz und quer
herumgesperrt sind, und mindestens drei Schlösser.

DELOUIS

Auf jeden Fall wollen Sie nicht,
dass wir da reingehen. -- Käptn?
... Oh nein.

Denn der Käptn hat schon ausgeholt und schreit

GSTÖTZL

Gstötzl Kick! Ha! Hai! Fu!

Er tritt.

GSTÖTZL

Au! Weh!

THIANDALE

Wenn Sie nachgedacht hätten,
hätten Sie's mir überlassen können.

Sie berührt die Tür, und die Tür verschwindet.

GSTÖTZL

Was haben Sie draus gemacht?

Thiandale hebt etwas auf: EINE MOZARTKUGEL.

DELOUIS

Großartig! Du weißt ja, wie ich
Mozartkugeln liebe!

Sie gibt ihm die Mozartkugel und er isst sie.

GSTÖTZL

Doktor, ich will mich ja nicht in
Ihre Medizin einmischen, aber Sie
haben grad eine äußerst
unhygienische Tür verspeist.

DELOUIS

(mampfend)
Ich hör Sie nicht.

THIANDALE (IM RAUM)
 Sie könnten auch einfach
 'reinkommen, statt einander
 anzuschwafeln.

Die beiden sehen einander an und betreten kleinlaut den Raum.

EXT. STRASSE

Nein, arbeiten tun die Feuerwehrler tatsächlich nicht, aber Sie haben einen Infostand aufgebaut, der genauso aussieht wie der Infostand im Teaser, nur in Rot. Auch die selbe Angestellte arbeitet dort und schaut zuckersüß drein.

ANGESTELLTE
 Guten Tag. Wie kann ich Ihnen
 helfen?

Gruber, der Hohbauer im Schlepptau hat, is not going to put up with this bullshit.

GRUBER
 Holen Sie bitte den
 Hauptverantwortlichen für diese
 Rettungsoperation, ich würd gern
 mit ihm reden.

ANGESTELLTE
 Sie können mir jede Frage stellen,
 ich bin mir sicher, ich kann Sie
 zur Zufriedenheit aller beantworten.

GRUBER
 Ich würde aber gern mit dem
 Manager sprechen.

ANGESTELLTE
 Der ist beschäftigt.

Gruber seufzt. Greift in seine Hemdtasche.

GRUBER
 Meine Gute.

Zeigt ihr seine Ausweis.

GRUBER
 Ich bin ein Admiral, ja? Mein
 Büro ist soeben... zersetzt worden,
 ja? Glauben Sie nicht, dass Sie
 es möglicherweise zu Stande
 bringen könnten, dass ich mit
 Ihrem verdammten Chef rede?

ANGESTELLTE
 Aber natürlich!!

...verschwindet rasch.

HOHBAUER

Die Kompetenz ist wieder mal
himmelschreiend.

Da kommt der Chef der Rettungsoperation heraus. Es ist der
SCHLEIMIGE TYP. Diesmal in FEUERWEHRUNIFORM.

SCHLEIMIGER FEUERWEHRLER

Guten Tag, ich bin der
Feuerwehrhauptmann, wie kann ich
Ihnen helfen?

Gruber seufzt.

INT. MAINFRAME

Thiandale hackt herum. DeLouis schaut ihr über die Schulter.
Gstötzl greift in seine Schutzmaske und isst die kandierte
Ananas.

THIANDALE

Oha!

GSTÖTZL

Was?

THIANDALE

Ich weiß jetzt, denke ich, was
geschehen ist.

GSTÖTZL

Erklären Sie's mir.

DELOUIS

Erinnern Sie sich, Käptn? Wir
wollten durch diesen Korridor
fliegen... mit diesem...
Durchdringungsparallaxensequenzen,
den uns die Überlebenden von
Castage gegeben haben.

GSTÖTZL

Richtig.

DELOUIS

Nun, sie hat uns erzählt, sie
hätten die Entwicklung
eingestellt... aus ethischen
Gründen.

THIANDALE

Die ethischen Gründe lauten so:
Im Korridor leben Wesen. Sie haben
einen Aufbau, eine Lebensart, die
sich grundlegend von der unseren
unterscheidet. Jeden Meter, den
wir durch ihren Lebensraum fliegen,
zerstört ihn. Löst ihn auf.

Gstötzl begreift.

GSTÖTZL

Die Simulation... sie wollten uns wohl zeigen, wie das, was wir tun, ihnen schmeckt, nicht wahr?

THIANDALE

Richtig.

GSTÖTZL

Dann können sie uns aber jetzt gehen lassen, oder? Wir bauen den Sequenzer aus und... kehren mit leeren Händen zurück. Aber jeder überlebt, oder? Wir haben ja keine Allergie gegen diese... Strahlung.

DELOUIS

Die Therium-Strahlung.

GSTÖTZL

Hey! Chef! Wir haben Ihre Simulation durchschaut! Lassen Sie uns jetzt gehen? Wir versprechen, Sie in Zukunft in Ruhe zu lassen!

SCHLEIMIGER TYP (OS)

(mit donnernder Stimme)

Nein.

Sie drehen sich um. Hinter ihnen steht - wieder einmal - der schleimige Typ, diesmal im Gefangenenoverall.

SCHLEIMIGER TYP

Niemand darf davon erfahren!

THIANDALE

Das ist doch komplett sinnlos. Wenn wir das weitererzählen würden, dann würden Sie in Zukunft in Ruhe gelassen.

SCHLEIMIGER TYP

Nein. Unser Korridor ist unser Land. Ihn zu betreten, birgt für Sie als Ausländer die Todesstrafe. Wir wollten Ihnen bloß zuvor noch zeigen, wieso.

GSTÖTZL

Tja, dann hoffe ich, dass die Uli weiß, was Sie tut.

SCHLEIMIGER TYP

Was meinen Sie?

EXT. STRASSE

Gruber und Hohbauer sind wieder zur Bank zurückgekehrt.

Auch hier erscheint der schleimige Typ, aber als riesige Gestalt, so groß wie ein Wolkenkratzer, und mit einem offensichtlich gefaketen weißen Rauschebart.

RIESIGER SCHLEIMIGER TYP

Sie hätten in Gottes Gnaden leben können. Aber stattdessen wählten Sie die Abwendung. Und so werden Sie als Apokrypha enden, als trauriges Was-Wäre-Wenn.

GERETSCHLÄGER

Sagen Sie, haben Sie Überwertigkeitskomplexe?

RIESIGER SCHLEIMIGER TYP

Schweigen Sie, und sehen Sie dem Tod ins Auge.

Hohbauers Handy piepst.

HOHBAUER

(flüstert zu Geretschläger)
Beschäftige ihn!

GERETSCHLÄGER

Halten Sie sich für David Hasselhoff?

RIESIGER SCHLEIMIGER TYP

(verwirrt)
Wer ist das? Ist das Ihr Gott?

GERETSCHLÄGER

Nein, Gott bewahre, ich--

Hohbauer unterbricht ihn triumphierend.

HOHBAUER

Sie sind also unser Gott?

RIESIGER SCHLEIMIGER TYP

Ja! Ein strenger und gerechter Gott!

HOHBAUER

Tja, lieber Gott, ich hab hier einen--

Sie zieht eine Waffe--

HOHBAUER

Einen God Blaster!

Und sie feuert auf den riesigen Typen, der ja auf Grund seiner Größe relativ einfach zu erwischen ist. Schießt ein paar Mal.

Schreiend löst er sich auf.

Beat.

GRUBER

Major, langsam versteh ich, warum manche Ihrer Berichte so schwammig ausgefallen ist. Das hätte Ihnen ja sowieso niemand geglaubt.

Hohbauer nickt.

INT. MAINFRAME

Thiandale bemerkt etwas am Bildschirm.

THIANDALE

Die Kontrolle ist an den nächsten Root-Level gefallen.

Beat.

THIANDALE

Mich.

GSTÖTZL

Tja, dann holen Sie uns raus!

DELOUIS

Wenn das bloß so einfach ginge...

THIANDALE

Raus ist kein Problem, denke ich.

Sie klatscht in die Hände und der Raum um sie herum beginnt, zu verschwinden, bis sie in einer riesigen, dunklen Leere stehen...

DISSOLVE TO:

INT. NARGIAN - MASCHINENRAUM

Gruber, Gstötzl, wartend. Da kommt Geretschläger, rußbedeckt, mit einem Teil in der Hand.

GERETSCHLÄGER

Das war der Sequenzer.

GSTÖTZL

Werfen Sie ihn in den Müllschlucker.

GERETSCHLÄGER

Mit Vergnügen.

Er geht.

GRUBER

Hestor wird nicht erfreut sein,
dass wir mit leeren Händen
zurückkehren...

GSTÖTZL

Tja, Admiral, aber wir sind auf
der Seite der Guten, oder? Also
können wir nicht einfach mir nix,
dir nix, lustig zerstörend
herumfliegen!

GRUBER

Hoffentlich sieht er das auch so.

Gruber geht.

GSTÖTZL

Entweder er tut das oder er kann
mich mal.

Beat. Geht.

INT. ERDE - BÜRO

und Caption: "ERDE"

Laute Musik wird gespielt. Dramatisch. Wagner, Berlioz. Der teigige Mann, der im kleinen, fensterlosen Büro, das aber dennoch einen gewissen Status kundtut, sitzt und diese Musik hört, ist uns schon wohlbekannt. Sein Name lautet ADRIAN MALEACHI.

Es klopft an der Tür. Maleachi dreht die Musik leiser.

MALEACHI

Herein!

Zwei Soldaten in Uniform tragen eine uralte, hölzerne Kiste herein und stellen sie auf den Tisch.

MALEACHI

Ist das das, wonach ich schicken
lassen habe?

Er öffnet die Kiste. Darin befindet sich eine matt goldene Kugel, makellos, keine Kratzer, keine Nähte, einfach kreisrund.

MALEACHI

Ausgezeichnet. Sie können gehen.

Und finster lächelnd sinkt er wieder in seinen Sessel zurück.

FADE OUT.

CREDITS.